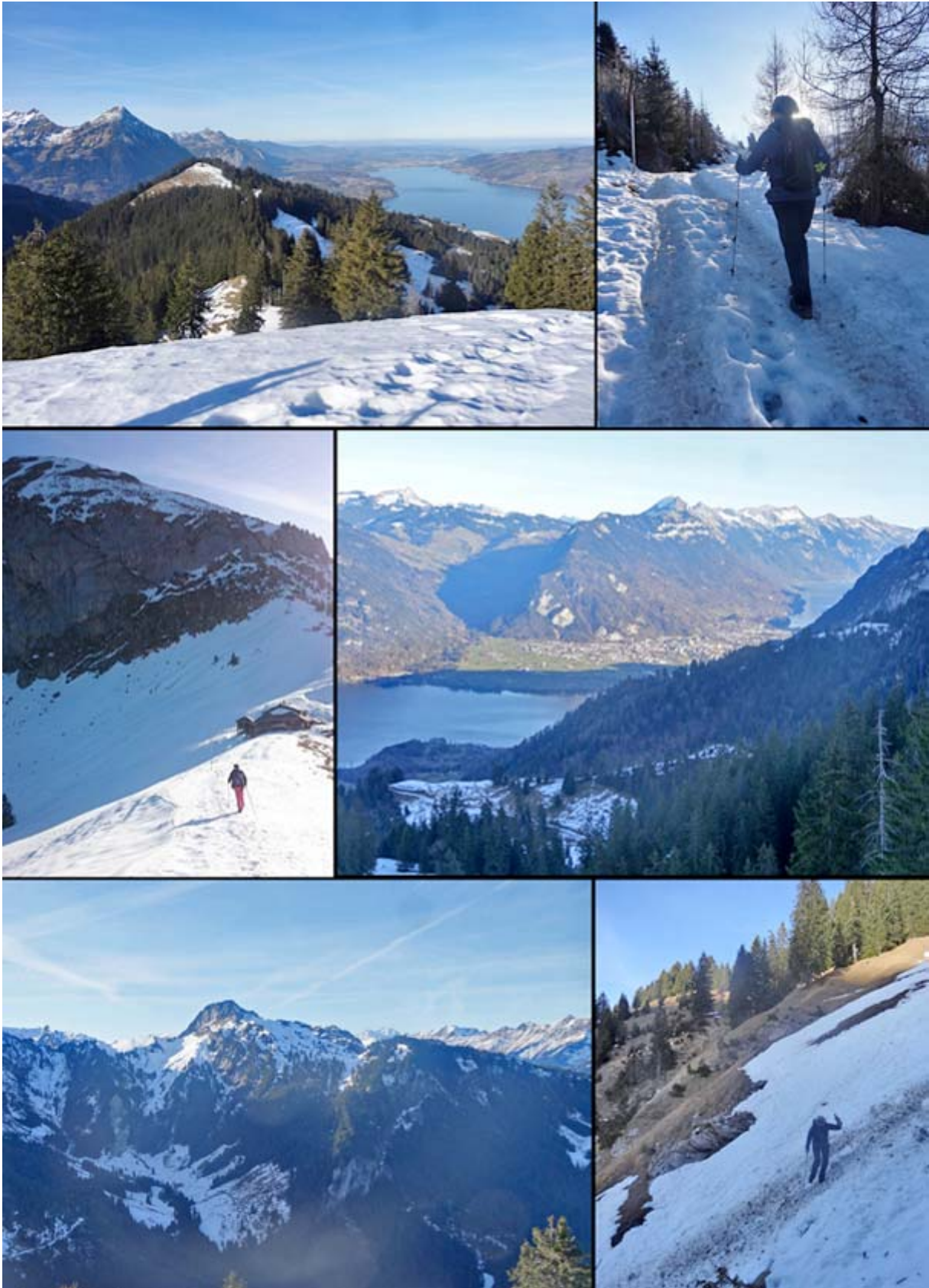


Freitag 25.12.2015

Aeschiried - Grebenegg - Brunnihütte - Schlieri - Suld - Aeschiried



Heute waren Claudia und Thomas gemeinsam auf Schneesuche*

* Eigentlich haben wir in unserem Optimismus daran geglaubt, dass wir unsere Rundtour mit der Besteigung des Morgenberghorns ergänzen könnten, wurden jedoch durch die Verhältnisse vor Ort bald einmal eines Besseren belehrt.

Alle Fotos, auf denen meine rote Hose zu sehen ist, wurden von Claudia geknipst; Danke!

Diese Wanderroute wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert

Unsere Tour in der Übersicht:



Von Aeschiried folgen wir dem markierten Schneeschuh-Trial Brunnihütte, welcher zeitweise ruppig steil auf die Greberegg führt. Oberhalb von 1400 m bewegen wir uns hauptsächlich auf tief gefrorenem Schnee. Nach der Greberegg folgt nach einer Gegensenkung der Schlusssanstieg zur Brunnihütte. Der Abstieg nach Schlieri ist zeitweise recht abenteuerlich: Die Wegmarkierungen sind nur teilweise erkennbar; die Kräfte-Raubende Traversierung der zahlreichen Schneefelder bietet einen Nervenkitzel der besonderen Art. Ab Schlieri folgen wir der gut erkennbaren, jedoch zeitweise tief verschneiten Alpstrasse nach Suld und zurück nach Aeschiried: Eine Tour, die auf dem Papier recht einfach aussieht, hat uns voll gefordert!

Gleich zu Beginn eines der schönen Häuser im BEO-Baustil mit Glocken-Dekor:



Über Wiesland steigen wir (noch) im Bergschatten hoch und folgen dem Schneeschuh-Trial:



Blick nach Südwest ins untere Kandertal

Nun kommen der Niesen und die Bergkette des linken Kandertals ins Bild:



Wie so oft wird das Panorama mit jedem zusätzlichen Höhenmeter grandioser:



Im Nordosten sind das nördliche Ufer des Thunersees und der Brienersee im Blickfeld...



...und im Westen das südliche Ende des Thunersees, bereits besonnt

Oberhalb von Spitz drückt die Sonne auch für uns durch, doch...



...der tief gefrorene Schnee fordert für den Rest der Route unsere volle Aufmerksamkeit

Auf der Greberegg sehen wir hinüber zur gleich hoch gelegenen Brunnihütte, darüber...



...das ursprünglich geplante Wanderziel: der Morgenbergstock

Von einer Anhöhe der Brunnihütte nochmals tolle Tief- und Weitblicke:



Die beiden BEO-Seen mit Interlaken in der Bildmitte und im Westen der Thunersee mit dem...



...Niesen, davor die Waldlichtung der Greberegg, wo wir vor ca. 30 Minuten waren

Noch ein Blick in Richtung Süden:



In der Bildmitte (vermutlich) das Schilthorn, rechts dahinter die Walliser Alpen und..

...diesmal von nahe:



Das scheinbar isoliert platzierte Morgenberghorn

Das Wegstück von der Brunnihütte nach Schlieri wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben:



Die unzähligen Traversen über zum Teil steil abfallende Schneefelder und Lawinenkegel fordern eine hohe Aufmerksamkeit und auch Tritt-Sicherheit, doch zwischendurch kommt...

...auch der Genuss-Faktor um Zug:



Schneeschuhlaufen ohne Schneeschuhe auf guter Unterlage

Auf dem „Heimweg“ ein Blick zurück:



Der Morgenbergstock aus der Süd-Perspektive und ein Blick nach vorne:



Der Niesen aus der Ost-Perspektive

Gegen Schluss der Route begegnen wir wieder den „Insignien“ der Zivilisation:



Ein fast schon prähistorisches Wasserrad mit spannender aktueller Verwendung sowie...



...einem für den heutigen Tag besonders Sinn-trächtigem Hausdekor eingangs Aeschried

Fazit dieser Wanderung: Die bisherige Blog-Lektüre mag den Eindruck vermitteln, dass diese Tour eine einige „Plankerei“ gewesen ist. Sie war ja einiges anspruchsvoller als erwartet. Doch werden (auch) deshalb Rekognoszierungen gemacht. Wir wissen jetzt, dass eine Morgberghorn-Wanderung auch im Sommer recht anspruchsvoll sein wird, auch wenn sie auf der klassischen Route mit Start und Ziel in Suld begangen wird.



Das obige Bild hat der Selbstauslöser hoch über dem Thunersee mit Verzögerung aufgenommen, als wir bereits wieder einen „Südländischen Kommunikationsstil“ pflegten, um herauszufinden, wer am Schluss in Aeschiried das Schlussbier offerieren darf ;-) Sehen so erschöpft-misstrauische BerggängerInnen aus? Nein, das Foto ist repräsentativ für die Stimmung am ganzen Tag: Es war zwar Kräfte-raubend, was wir unternahmen, doch die gute Laune überwog durchgängig den ganzen Tag, an welchem wir keiner einzigen anderen Menschenseele begegneten. In diesem Sinne danke ich Claudia für die aufgestellte und angenehme Begleitung auf dieser Tour und für ihre tollen Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

Diese Wanderroute wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert